

Friederike von Gross / Renate Röllecke (Hrsg.)

Mehr als Homeschooling und Onlinebasteln

**Medienpädagogik als Experimentier- und Erfahrungsfeld
digitaler Jugendarbeit**

Beiträge aus Forschung und Praxis

Nominierte und prämierte Medienprojekte

Friederike von Gross / Renate Röllecke (Hrsg.)
Dieter Baacke Preis Handbuch 16
Mehr als Homeschooling und Onlinebasteln

Medienpädagogik als Experimentier- und Erfahrungsfeld digitaler Jugendarbeit
Beiträge aus Forschung und Praxis – Nominierte und prämierte Medienprojekte

Dieser Band wurde gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Herausgeber

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur
in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK)

Anschrift

GMK-Geschäftsstelle
Oberstr. 24 a
33602 Bielefeld
fon 0521/677 88
fax 0521/677 92
email gmk@medienpaed.de
homepage www.gmk-net.de

Redaktion

Dr. Friederike von Gross
Renate Röllecke
Tanja Kalwar

Lektorat

Tanja Kalwar

Titelillustration

kopaed

Druck

Memminger MedienCentrum, Memmingen

© kopaed 2021

Arnulfstraße 205
80634 München
fon 089/688 900 98
fax 089/689 19 12
email info@kopaed.de
homepage www.kopaed.de

ISBN 978-3-96848-032-9
eISBN 978-3-96848-632-1

Friederike von Gross/Renate Röllecke	
Mehr als Homeschooling und Onlinebasteln	9
Medienpädagogik als Experimentier- und Erfahrungsfeld digitaler Jugendarbeit	

Teil 1: Beiträge aus Forschung und Praxis

Niels Brüggem/Laura Cousseran/Julian Erdmann/Franziska Koschei/Lena Schmidt/ Maximilian Schöber	
Jugendarbeit in Zeiten der Pandemie = Jugendmedienarbeit!?	19
Maik Rauschke/Stefan Schaper	
Lost Places?	27
Markus Gerstmann	
Was passiert, wenn Achilles die Schildkröte einholt?	33
Jugendarbeit – Digital	
Patricia Gläfcke/Horst Pohlmann	
Experimentierraum Online-Bildung	41
Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte in der Kulturellen Bildung	
Jürgen Ertelt/Annika Gehring	
Jugend digital beteiligen – Demokratie stärken	49
Sonja Di Vetta/Björn Friedrich	
Digitale Treffs gestalten und beleben	57
Medienpädagogische Online-Angebote für Kinder und Jugendliche	
Eva Kukuk	
Jugendmedienarbeit in der Pandemie	63
Mutig und kreativ in der Grauzone	
Tanja Reineke/Katrin Adeline Schmidt	
Bielefeld digital und online	69
Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Pandemie gestalten	

Selma Brand/David Krützkamp	
Bau Dein Spiel!	79
Online-Workshops als Chance für digitale Teilhabe	
Carsten Siehl	
Digitale Filmbildung im DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum	85
Ein Erfahrungsbericht	
Michaela Weiss	
Kita in Corona-Zeiten medienpädagogisch begleiten	89

Teil 2: Nominierte und prämierte Projekte des Dieter Baacke Preises

Nominierte Projekte des Dieter Baacke Preises 2020	99
Prämierte Projekte des Dieter Baacke Preises 2020	
Initiative Creative Gaming e.V.	
ComputerSpielSchule Online (CSSO)	103
(Kategorie A „Projekte von und mit Kindern“)	
Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Kooperation mit dem Offenen Kanal Dessau und der Hochschule Merseburg	
„schreibt...“ Ein Kurzfilm aus dem „Kamera läuft“-Workshop für junge Schauspieler*innen und Filmmacher*innen (2019)	111
(Kategorie B „Projekte von und mit Jugendlichen“)	
Die Debütanten – junges Theater in Berlin, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	
#vieleLeben – Multimediales Theaterprojekt	125
(Kategorie B „Projekte von und mit Jugendlichen“)	
LAG Kunst & Medien NRW e.V., Selfiegrafan und UZWEI – Kulturelle Bildung im Dortmunder U	
Recht & Würde – Plakatkampagne und Ausstellung zu den Menschenrechten	131
(Kategorie C „Interkulturelle und internationale Projekte“)	
Triolog Jugendhilfe gGmbH	
Eine lange Reise	137
(Kategorie D „Intergenerative und integrative Projekte“)	

LAG Medien Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Mecklenburg-Vorpommern #MVedu – ein Netzwerk von Bildungsenthusiast*innen aus Mecklenburg-Vorpommern	145
(Kategorie E „Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter“)	
BAG Jungen*arbeit e.V. in Kooperation mit BAG Mädchen*politik e.V. meinTestgelände. Begegnung ermöglichen – Vorurteile abbauen – Gestaltung fördern	153
(Kategorie F Sonderpreis 2020 „Speak out & Connect“)	
Freigesprochen Mediencoaching Songs in real life – Corona Edition	159
(Kategorie F Sonderpreis 2020 „Speak out & Connect“)	

Teil 3: Zum Dieter Baacke Preis

Dieter Baacke (1999) Was ist Medienkompetenz?	169
Einfach bewerben Dieter Baacke Preis – die bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte	171
Fragen und Antworten zum Dieter Baacke Preis	175
Abbildungsnachweis	177

"Warum soll ich
Klamotten
für Männer
anziehen?
Ich bin doch
schon einler!"

MEIN
TEST
GELÄNDE

BAG Jungen*arbeit e.V. in Kooperation mit BAG Mädchen*politik e.V.
meinTestgelände. Begegnung ermöglichen –
Vorurteile abbauen – Gestaltung fördern
Gleichstellungsorientierter Transfer und jugendpolitische Partizipation
(Kategorie F | Sonderpreis 2020 „Speak out & Connect“)

meinTestgelände ist seit 2013 online. Es handelt sich um ein Internetportal zu Geschlechterthemen, genannt Gendermagazin. Veröffentlicht werden ausschließlich Beiträge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sinne des SGB VIII. Jugendliche Autor*innen und Redaktionsgruppen erarbeiten selbstständig ihre Texte, Videos, Songs und stellen sie dem Projekt zur Verfügung. Die Redaktion komponiert die Beiträge (zwei bis drei pro Woche gehen online), greift aber grundsätzlich nicht ein, sondern veröffentlicht sie so, wie sie eingereicht werden. Auf dem Portal sind ausschließlich die Beiträge der Jugendlichen, es gibt keine Kommentierungen, keine Mitwirkung von Fachkräften, von Erwachsenen etc. Das Gendermagazin ist eine reine Partizipationsplattform von Jugendlichen, die alleine die Themen und ihre Bearbeitung bestimmen und dem Projekt *meinTestgelände* die Produkte überlassen. Am Anfang wurden Jugendliche und Gruppen aktiv angesprochen, inzwischen ist die Plattform so bekannt unter Jugendlichen, dass sie sich selbst melden und ihre Beiträge anbieten. Diese sind durchweg von geschlechterpolitischer und jugendpolitischer Relevanz, weil Jugendliche hier ausdrücken, welche Themen und Probleme sie im Geschlechterkontext bewegen und wie sich diese oft mit Rassismen und Ableism (intersektionale Wirksamkeiten) verbinden. Bei aktuell ca. 800 Produkten von 60 Autor*innen und 30 Redaktionsgruppen ist *meinTestgelände* eine wichtige Plattform für Jugendliche, um sich öffentlich zu äußern und zu positionieren. Viele verstehen ihre Beiträge aber auch als politischen Partizipationsakt. Mit verschiedenen Formen von Workshops und Veranstaltungen werden Jugendlichen und jungen Erwachsenen darüber hinaus Möglichkeiten geboten, sich zu treffen und gemeinsam

über die Themen zu diskutieren oder auch zusammen wieder Beiträge für die Website zu erarbeiten. Auf bundesweiten Fachtagen, die vom Projekt durchgeführt werden, sind immer auch Autor*innen und Redaktionen beteiligt, um mit Politik und Fachkräften ins Gespräch zu kommen mit ihren Themen und Anliegen.

Thema

meinTestgelände ist ein Genderportal von jungen Menschen für junge Menschen und für Fachkräfte und Interessierte.

Zielgruppe/n

Aktiv Beteiligte sind Jugendliche und junge Menschen aller Geschlechter. Adressiert werden von dem Onlineportal *meinTestgelände* Jugendliche und junge Menschen, die sich für Geschlechterthemen interessieren, Fachkräfte, Politiker*innen, Organisationen und Verbände, die mit Geschlechterfragen beschäftigt sind/an Geschlechterfragen interessiert sind.

Methoden

Auf der Website

www.meintestgelaende.de:

meinTestgelände ist ein Onlineportal. Jugendliche und junge Erwachsene haben die Möglichkeit, alles einzureichen, was auf einer Onlineplattform veröffentlicht werden kann: Musikclips, Musikaudios, Videos, Texte. Die Jugendlichen und jungen Menschen arbeiten teilweise eigenständig und alleine und reichen ihre fertigen Beiträge ein, teilweise sind sie in Redaktionsgruppen zusammengeschlossen, die von (medien-)pädagogischen Fachkräften begleitet werden. Hier werden gemeinsam

Beiträge erarbeitet, gestaltet und zur Veröffentlichung auf *meinTestgelände* eingereicht. Daneben werden auf *meinTestgelände* ausgewählte Beiträge von Websites Dritter veröffentlicht, sofern sie in das Konzept der Seite passen und den Projektzielen dienen.

Im Zusammentreffen junger Menschen:

Einmal jährlich treffen sich die Autor*innen und andere an Jugendkultur interessierte junge Menschen für fünf Tage, um gemeinsam jugendkulturell und medienpädagogisch zu arbeiten. Darüber hinaus werden für kleinere Gruppen von jungen Menschen/Autor*innen thematische Workshops angeboten. Je nach Bedarf der Jugendlichen können hier Themen, Kultur- oder Medienkompetenzen im Mittelpunkt stehen.

In der Öffentlichkeitsarbeit:

Um das Gendermagazin *meinTestgelände* bekannter zu machen, werden unterschiedliche Social Media-Kanäle betrieben: Die Beiträge auf *meinTestgelände* werden auf der Fanpage (www.facebook.com/meintestgelaende) und in der Fachgruppe geschlechtersensible Pädagogik auf Facebook (www.facebook.com/groups/geschlechterpaedagogik)

und auf dem projekteigenen Instagram-Kanal (www.instagram.com/meintestgelaende/?hl=de) veröffentlicht. Die Fachgruppe richtet sich außerdem an Fachkräfte, die sich für Geschlechterpädagogik interessieren, und dient zu ihrer Information und Qualifikation. Darüber hinaus werden in Fachzeitschriften Artikel über die Arbeit von *meinTestgelände* veröffentlicht, Interviews gegeben und bundesweit Fachvorträge sowie Workshops gehalten.

Projektlaufzeit

Die aktuelle Projektphase läuft vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2022; Projektbeginn war September 2013.

Ergebnisse

Da das Projekt noch läuft, gibt es keine finale Auswertung. Als Zwischenergebnisse können benannt werden: Jugendliche interessieren sich sehr für Geschlechterfragen und auch dafür, sich mit ihren Sichtweisen und Perspektiven öffentlich zu verorten. Der Ort dafür ist das Internet, weil das eine gewohnte Umgebung für junge Menschen ist, in der sie agieren, sich vernetzen und ihre Meinung kundtun. Außerdem bietet das Netz die Möglichkeit, sich als jede Person zu erfinden, die mensch sein möchte. So schreiben auf *meinTestgelände* einige Jugendliche unter Pseudonym und/oder unter Auslassung ihrer Geschlechtszugehörigkeit. Das eröffnet weite Spielräume der Selbstinszenierung, aber auch Möglichkeiten, offen Themen anzusprechen.

Kontakt

E-Mail: mail@meintestgelaende.de
Web: www.meintestgelaende.de



Im Interview

meinTestgelände. Begegnung ermöglichen – Vorurteile abbauen – Gestaltung fördern.
BAG Jungen*arbeit e.V. in Kooperation mit BAG Mädchen*politik e.V.

Drⁱⁿ. Claudia Wallner

Herausragendes und Spezielles

Welches sind die Besonderheiten Ihres Projekts?

- Komposition aus Medienpädagogik und Geschlechterthemen
- Umfassende Partizipation: Die jungen Menschen reichen Beiträge ein, wir stellen sie online – keine Eingriffe, keine Überarbeitungen, keine Themenvorgaben; selbst Schreibkorrekturen nur auf Bitte der Autor*innen.
- Peer-to-Peer-Konzept
- Transfer in pädagogische Fachwelten durch eine dem Projekt zugehörige und vom Projekt betriebene Fachgruppe auf Facebook (www.facebook.com/groups/geschlechterpaedagogik) und durch die Social Media-Verbreitung der Beiträge auf Facebook, Instagram und YouTube
- Beteiligung unterschiedlichster Geschlechter: Neben jungen cis-Frauen und jungen cis-Männern beteiligen sich auch trans* und inter* junge Menschen.

Ziele und Methoden

Welche medienpädagogischen Ziele werden mit welchen Methoden verfolgt?

- Jugendlichen und jungen Menschen eine geschützte und gleichzeitig öffentliche Plattform zur Verfügung stellen; es gibt keine Kommentarfunktion auf der Website und auch nicht auf dem YouTube-Kanal, um die jungen Menschen vor sexistischen und rassistischen Anfeindungen (Kommentaren) zu schützen.
- Medienkompetenz fördern: In Seminaren und Einzelberatung unterstützt *meinTestgelände* Autor*innen und Redaktionen darin, wie Filme gedreht und geschnitten werden können oder wie mensch sich in der Präsentation der eigenen Texte vor der Kamera bewegt.

Medienkompetenz und Medienbildung durch Praxisprojekte

a) Welche Vorkenntnisse haben die Teilnehmer*innen?

Auf *meintestgelände.de* veröffentlichen zurzeit ca. 30 Redaktionsgruppen und 60 Autor*innen. Die Vorkenntnisse sind so vielfältig wie die Teilnehmer*innen. Viele junge Menschen sind erfahren darin, sich im Netz zu bewegen und zu zeigen, andere haben weder mit Medien wie Video noch mit Social Media viele Erfahrungen.

b) Welche Bereiche der Medienkompetenz fördert das Projekt?

- Die beteiligten jungen Menschen können sich ein gutes Bild über die Seite machen, da sie bereits seit 2013 online ist. Dadurch wissen sie, wo sie veröffentlichen, und können entscheiden, ob sie öffentlich gehen wollen mit ihren Meinungen und Sichtweisen.
- Es gibt Möglichkeiten des Schutzes – auch im Netz (z.B. indem die Beteiligten weder direkt angeschrieben werden können noch Kommentarfunktionen offen sind).
- Produktion von Beiträgen: Junge Menschen erwerben Kompetenzen, selbst Filme zu drehen und zu schneiden oder Texte zu entwerfen und zu präsentieren.
- Alle Autor*innen können jederzeit entscheiden, wie lange ihre Beiträge auf *meinTestgelände* online bleiben.
- Gemeinsame Produktionen ermöglichen, unterschiedliche Kompetenzen zu entwickeln und aufeinander abzustimmen.
- Die Präsentationen von Beiträgen auf Fachveranstaltungen oder Jugendkulturevents fördern das Selbstbewusstsein und schaffen Möglichkeiten, eigene Standpunkte zu vertreten.

c) Welche Kenntnisse erwerben die Teilnehmenden?

Junge Menschen erwerben durch die Beteiligung auf *meinTestgelände* Medienkompetenzen (Komposition, Dreh und Schneiden von Videos oder Songs/Raps, Texten). Sie bekommen die Gelegenheit, sich mit geschlechter(-politischen) Themen auseinanderzusetzen und sich damit öffentlich zu zeigen sowie die eigenen Standpunkte zu vertreten.

Probleme und Grenzen

Gab es strukturelle oder pädagogische Grenzen und Stolpersteine bei der Vorbereitung oder Durchführung des Projekts? Wie wurden diese Probleme bewältigt?

Zu Beginn war es schwierig, Redaktionen und Autor*innen zu finden, die auf *meinTestgelände* veröffentlichen wollten, da die Seite noch weitgehend unbespielt war. Je mehr Beiträge auf der Seite veröffentlicht wurden, umso mehr junge Menschen wollten/wollen sich beteiligen. Heute melden sich viele Jugendliche selbst beim Projekt und bieten ihre Beiträge an.

Technik

Welche technischen Voraussetzungen müssen für Projekte wie Ihres gegeben sein?

Für das Betreiben eines Webportals braucht es technisches Equipment: Laptops, Kameras, Aufnahmegeräte, Lautsprecher, Mikrofone – auch zum Ausleihen an Autor*innen und Redaktionen, darüber hinaus Lizenzen für Programme, die beispielsweise für die Produktion von Videos notwendig sind. Die beteiligten jungen Menschen verfügen oftmals selbst über das nötige technische Zubehör. Um aber keine Jugendlichen auszuschließen, weil sie über die Geräte/Lizenzen nicht verfügen, müssen diese im Projekt vorgehalten werden.

Außerdem braucht es fortlaufend Gelder für Lizenzen, die Websitebetreuung und -betreuung.

Tipps für die Praxis

Welche Ratschläge oder Empfehlungen können Sie Interessierten geben, die ähnliche medienpädagogische Projekte durchführen möchten?

Vertrauen Sie auf die vielfältigen (Medien-)Kompetenzen junger Menschen; oftmals scheuen sich Fachkräfte, Medienprojekte in Angriff zu nehmen, weil sie sich selbst nicht ausreichend kompetent fühlen. Das braucht es nicht, junge Menschen bringen viele dieser Kompetenzen mit und können sie auch anderen vermitteln.

Motivation

a) War es notwendig, die Zielgruppe für das Projekt zu motivieren? Wenn ja, warum und wie?

Siehe oben: Solange die Website im Aufbau war und noch nicht viele Beiträge online waren, mussten Jugendliche aus dem Projekt heraus gesucht und angeworben werden. Seit die Seite für sich spricht, sind junge Menschen von sich aus motiviert, Teil des Projekts zu sein/werden.

b) Was hat den Teilnehmenden besonders viel Spaß gemacht?

Selbstempowerment und Selbstbestimmung, sichtbar zu werden, ernst genommen zu werden, sich als Künstler*innen, Autor*innen, Musiker*innen, Schauspieler*innen, Aktivist*innen zu erleben.

c) Und was fanden Sie selbst besonders motivierend?

Zu sehen, was alles in jungen Menschen „steckt“ und wie motiviert viele sind, sich für Gerechtigkeitsfragen und gegen Rassismus und Sexismus einzusetzen und öffentlich zu positionieren; den Mut der jungen Menschen, sich im Netz einer großen Öffentlichkeit zu stellen mit eigenen Standpunkten, von denen sie wissen, dass sie durchaus kontroverse Reaktionen hervorrufen können.

Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts

a) Welche Veränderungen haben sich durch die Medienprojekte in der Zielgruppe, in Ihrer Einrichtung oder den beteiligten Einrichtungen, im Stadtteil etc. ergeben?

Viele Fachkräfte bundesweit und in Österreich und der Schweiz arbeiten inzwischen mit den Beiträgen von *meinTestgelände*: teilweise in der Fort- und Weiterbildung zu Geschlechterthemen oder Medienpädagogik, teils in der geschlechterpädagogischen Arbeit mit jungen Menschen.

Beteiligte Autor*innen und Redaktionen empowern sich und andere junge Menschen.

Mit der Website *meinTestgelände* wird kontinuierlich eine Plattform geschaffen, die zeigt, was junge Menschen in Geschlechterfragen bewegt und welche Themen und Probleme sie beschäftigen. Dies sind auch für Fachkräfte und Politik relevante Inhalte.

b) Läuft das Projekt noch und wenn ja, wie lange? Oder gibt es Anschlussprojekte?

Das Projekt ist bis Juni 2022 bewilligt, eine Verlängerung wird angestrebt und im Dossier „Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer“ des BMFSFJ (2020) wird eine Verstärkung empfohlen.

Themen

Welche Themen (Inhalte) sind im Projekt für Ihre Zielgruppe besonders spannend?

Sowohl medienbezogene als auch geschlechterthematische: Manche haben sich Kompetenzen angeeignet, Filme zu konzipieren, selbst zu drehen und zu schneiden, Songs aufzunehmen und abzumischen, Texte zu komponieren. Andere entwickeln sich im Laufe der Beteiligung in Bezug auf Gleichstellungsthemen weiter, wobei die Themenpalette sehr vielfältig ist.

Trends und Interessen der Zielgruppe

Welche neuen Medientrends, medialen Interessen oder Aspekte der Medienkultur sind in ihrer Zielgruppe in jüngster Zeit besonders aktuell?

meinTestgelände ist eine Website mit klarer thematischer Ausrichtung und den Möglichkeiten der Präsentation, die ein Onlineportal hat. Insofern gibt es wenige Trendbewegungsmöglichkeiten. Veröffentlicht werden können Texte, Audios und Videos – alle müssen sich im Themenbereich von Geschlechterfragen bewegen. Die Themen zeigen eine große Spannweite auf, Trends in dem Sinne erkennen wir aber nicht.



Perspektiven

Welche Chancen sehen Sie vor dem Hintergrund Ihres Erfolgs

a) für die medienpädagogische Projektarbeit an Ihrer Einrichtung?

Das Projekt ist sehr erfolgreich und hat sich im Laufe seiner 7-jährigen Laufzeit einen Namen gemacht sowohl in der geschlechter- als auch in der medienpädagogischen Landschaft der Arbeit mit jungen Menschen. Im Dossier „Gleichstellungspolitik für Jungen und Män-

ner in Deutschland“ – in Auftrag gegeben vom BMFSFJ, erschienen 2020 – wird die Verstärkung von *meinTestgelände* als politisches Umsetzungsziel empfohlen. Das Projekt wird vom Träger BAG Jungen*arbeit und seiner Kooperationspartner*in BAG Mädchen*politik umfangreich unterstützt. Insofern betrachten wir unsere Möglichkeiten für Perspektiven des Projekts über die aktuelle Förderphase hinaus positiv.

b) für medienpädagogische Projektarbeit generell?

U.a. die jährliche JIM-Studie (aktuell www.mpfs.de/studien/jim-studie/2020/ und Sonderstudie www.mpfs.de/studien/jim-studie/jimplus-2020/) zeigt die steigende Bedeutung der Internetnutzung für Jugendliche auf verschiedenen Ebenen: als Raum der Selbstpräsentation, des Lernens, der Freizeitgestaltung, der politischen Auseinandersetzung und auch der Freundschaftsgestaltung. Insofern sind Medienprojekte an dem Ort und in dem Bereich angesiedelt, der für junge Menschen große Bedeutung hat. Medienpädagogische Projektarbeit sollte verstärkt werden in Bildungs- und Freizeitangeboten.

Struktur und Rahmen

Welche Rahmenbedingungen für Projektarbeit sind wünschenswert? Wie kann man diese schaffen?

Projektarbeit braucht gehaltene Strukturen. Wenn sogenannte „kleine Träger“ selbst keine Strukturförderung erhalten, ist Projektarbeit erschwert.

Feedback

Gab es abschließend seitens der Zielgruppe Verbesserungsvorschläge, weiterführende Ideen bezüglich Ihres Projektes?

Wir sind noch nicht am Schluss ...

Bewältigung der Pandemie-Krise

a) Wie haben sich die Kontaktbeschränkungen, wie hat sich der Teil-Lockdown auf Ihre Arbeit ausgewirkt?

Wir sind ein Onlineprojekt, gekoppelt mit Präsenzseminaren für beteiligte Jugendliche und für Fachkräfte. Die Lockdown-Regeln haben dazu geführt, dass wir unsere Seminare und Treffen fast vollständig nicht als Präsenzveranstaltungen durchführen konnten. Insbesondere das jährlich stattfindende 5-tägige Jugendkulturevent #gelände wurde ins Netz verlagert und fand als online#gelände statt. Der Lockdown hatte darüber hinaus auch Auswirkungen auf die Website *meinTestgelände*: Viele junge Menschen/unsere Autor*innen waren zu Hause, verloren ihre (Neben-)Jobs, hatten viel Freizeit und die Aufgabe zu bewältigen, sich mit der Pandemie zu beschäftigen. Wir haben im März einen Aufruf an unsere Redaktionen und Autor*innen gestartet, uns Beiträge einzureichen, und ein erhebliches Echo darauf bekommen. Viele eingereichte Beiträge beschäftigten sich mit Covid 19 (www.meintestgelaende.de/schlagwort/covid19/), viele auch mit Hatespeech im Netz.

b) Mit welchen wesentlichen Änderungen haben Sie es in Ihrer Projektarbeit evtl. zu tun? Welche Lösungen haben sich bewährt?

Wir haben keine wesentlichen Änderungen, bis auf die Umstellung von Präsenz- auf Onlineveranstaltungen, sofern dies konzeptionell sinnvoll erscheint.

Interviewpartner*in

Drⁱⁿ. Claudia Wallner: Diplom-Pädagogin und Drⁱⁿ. der Philosophie; Projektleiterin* *meinTestgelände* gemeinsam mit Michael Drogand-Strud (Projektleiter) und Robert Lejeune (Onlineredakteur); Autorin*, Praxisforscherin* und Referentin zu Geschlechterfragen.

Abbildungsnachweis

Titelbild

©shutterstock_charmedlightph

Friederike von Gross/Renate Röllecke

©Katharina Künkel (Seite 15)

Niels Brüggem et al.

©Unsplash/Devin Avery (Seite 21)

©Unsplash/Dylan Ferreira (Seite 22)

Jürgen Ertelt/Annika Gehring

Lizenz: CC BY 3.0 DE, Katharina Bluhm (Seite 50)

Lizenz: CC BY 4.0, jugend.beteiligen.jetzt/Frank Segert (Seite 54)

Sonja Di Vetta/Björn Friedrich

©SIN – Studio im Netz e.V. (Seiten 59f.)

Eva Kukuk

©GMK-M-Team (Seiten 64f.)

Michaela Weiss

Seite 90

Fotos und Abbildungen zu den Projektbeschreibungen und Interviews wurden uns freundlicherweise vom jeweiligen Projekt zur Verfügung gestellt.
